

Stammtisch am 02.10.2023

Thema: Fahrradfahren in Vluyn – lebensgefährlich?

Unter diesem Stichwort hatten wir unsere Mitglieder zum Stammtisch im Oktober eingeladen. Wir wollten dabei ein Stimmungsbild erheben um eine Position in Gesprächen mit der Verwaltung zu erarbeiten.

Die Zahl der Teilnehmer war deutlich höher als bei den üblichen Stammtischen.

1. Folgendes **Stimmungsbild** lässt sich festhalten:

- die überwiegende Zahl der Teilnehmer (überwiegend Ältere) fühlt sich mit dem Fahrrad auf der Straße wegen des Verkehrs sehr unwohl
- bei Nutzung der Straße besteht ein hohes Maß an Unsicherheit durch erlebten Druck des motorisierten Verkehrs (drängeln, schneiden, hupen)
- der durch die STVO vorgeschriebene Mindestabstand beim Überholen wird i.d.R. nicht eingehalten
- die Unsicherheit erhöht sich stark bei nahendem LKW Verkehr
- nach eigener Beobachtungen wird sehr häufig vom motorisierten Verkehr die vorgegebene maximale Geschwindigkeit von 30 km je Stunde überschritten
- auch die Nutzung der Bürgersteige findet keine allgemeine Zustimmung - weder aus Sicht der Fahrradfahrer noch der Fußgänger
- eine Beeinträchtigung der Zentrumsfunktion durch Geschäftsschließungen muss vermieden werden
- eine gute Erreichbarkeit des Zentrums – z.B. für „Schnellgeschäfte“ (Apotheke, Reinigung, Bäckerei) – wurde für sehr wichtig erachtet
- wirtschaftliche Belange der Geschäftstreibenden fanden hohe Zustimmung
- die Beibehaltung der Parkmöglichkeiten sollte angestrebt werden; zur Reduzierung des Parkdrucks Reduzierung der Höchstparkdauer auf ½ Stunde (=durchschnittliche Höchstparkdauer max. 1 Std.) auf der Niederrheinallee

2. die **derzeitigen Regelungen** für Fahrradfahrer wurden als unübersichtlich und **nicht stringent** bewertet:

- **aus Fahrtrichtung Schaphuysen:**

- im Stadteingangsbereich gibt es einen gekennzeichneten *Fahrrad-/Fußgängerweg*
- im Bereich Schötenstraße erfolgt die Beschilderung als *Fußgängerweg/Fahrradfahrer frei*
- kurz vor dem Vutz-Kreisverkehr (links vom Radweg) Wiederholung der Beschilderung als *Fußgängerweg/Fahrradfahrer frei*; Absteigen – auf die Fahrbahn wechseln ist hier sogar unmöglich!
- im Kreisverkehr – hinter der Einmündung Südring steht das Schild *Fußgängerweg/Fahrradfahrer frei* ebenfalls links vom Radweg
- die Straßenmarkierung zeigt aber unverändert einen Fahrradweg bis zur Bahnhofstraße
- in Höhe der Volksbank zeigt die Beschilderung rechts neben dem Straßenbegleitgrün
- im Gegensatz dazu wird man durch die Straßenmarkierung weiter unmittelbar auf den Vluyster Platz geleitet
 - hier sollte die Straßenmarkierung dahingehend verändert werden, dass der Fahrradverkehr auf die Straße geleitet wird
 - der kleine Fahrradweg zwischen Straße und Straßenbegleitgrün sollte entfernt werden





- hinter der Einmündung Pastoratstraße wird auf dem Bürgersteig ein Hinweisschild vermisst "Fußgängerbereich - Fahrradfahrer Straße benutzen"
- bei Benutzung des Bürgersteiges wird die Kollisionsgefahr mit Fußgängern im Bereich Vluyster Platz – Aldi als sehr hoch eingeschätzt

- **aus Moers kommend:**

- wird ab der TROX Kreuzung durchgängig ein sicherer Fahrradweg vermisst
- zwischen Springenweg und Vluyster Zentrum wird ebenfalls die Kollisionsgefahr mit den Fußgängern als sehr hoch eingeschätzt

3. Deutlich Unverständnis wurde geäußert über das Verhalten der Stadt, die

- die Nutzung der Bürgersteige durch Fahrradfahrer offensichtlich tolerieren würde
- auch die Nutzung der Bürgersteige durch Fahrradfahrer entgegen der eigentlichen Fahrtrichtung großzügig übersehen würde
- zumindest wurden deutliche Hinweise z.B. in Form von auf dem Boden auf gesprühter Hinweise für sinnvoll erachtet „Achtung, Sie sind Falschfahrer“ <(o.ä. Beispiel Moers)
- **weiter wurde bemängelt, dass die seinerzeit ausgebauten Ringe nicht ausreichend genutzt werden zur Entspannung der Verkehrssituation im Zentrum**

4. Kurz thematisiert wurde

- die frühere Einbahnstraßenregelung (ca 1970) als Lösung
- generelles LKW-Verbot > 3,5t für das Vluyster Zentrum (einschl. Vluyster Platz) (Anlieferverkehr? Marktbeschicker?)
- **Sperrung des Vluyster Platzes für Fahrradfahrer vs. Nutzung durch LKW- Anlieferverkehr bzw. Elektroroller**

5. Nicht thematisiert oder von Teilnehmern angesprochen wurden

- Nutzung der Bahntrasse als Radweg (mit überörtlicher Anbindung)
- Erreichbarkeit des Zentrums aus den süd-/westl. Wohnbereichen über Sittermannstraße bzw. Terniepenweg mit dem Gefahrenpunkt „Venohr-Kreuzung“

6. Lösungsüberlegung – für einen 3-monatigen Verkehrsversuch

- eine notwendige gute Erreichbarkeit des Zentrums wurde allseits bejaht
- an der Trox Kreuzung bzw am Vutz-Kreisel eine andere Straßenführung anzubieten
 - für den Fernverkehr jeweils rechts abbiegen über Nordring bzw Südring
 - Durchfahrtsverbot für LKW >3,5t von 7.30 Uhr bis 18.00 Uhr (auch für Lieferverkehr)
 - Lieferverkehr für den Zentrumsbereich mit Zufahrten über die Ringe; sonst wie bisher
 - Ausnahmeregelungen mit Genehmigung der Stadt
 - Marktbesucher wären bei der Zufahrt nicht betroffen; Abfahrt wie bisher über Pastoratstraße
 - deutlicher Hinweis auf die zu erwartende Geschwindigkeitsbeschränkung von 30-kmh im Vluyster Zentrums (insg. 800 m; mind aber 500 m zwischen Springenweg und Bahnhofstraße)
 - ggfls auf eine - an Stelle der bisherigen 30-kmh-Zone - einzurichtende verkehrsberuhigte Zone – hinzuweisen
 - alternativ die Reduzierung auf 20-kmh



- Straßenkennzeichnung an der Trox-Kreuzung ändern (Rechtsabbiegerspur; kombinierte Geradeaus-/Linksabbiegerspur)
- damit könnte man eventuell eine Verdrängung des motorisierten Verkehrs aus dem Zentrum erreichen
- Nach Einschätzung der Anwesenden würde unter den vorgenannten Voraussetzungen auch eine Beibehaltung der Parkmöglichkeiten für möglich erachtet
- für die „**Umgewöhnung der Fahrradfahrer**“ sollten an den verschiedenen Gefahrenstellen zusätzliche Schilder aufgestellt werden bzw. auf die Fahrwege gesprüht werden:
 - an der Schöttenstr, an der Bahnhofstr. Ableitung des Fahrradverkehrs auf die Straße



- Volksbank rechts neben dem Straßenbegleitgrün sollte das Verkehrsschild ergänzt werden
 - sollte die Straßenmarkierung sofort dauerhaft dahingehend verändert werden, dass der Fahrradverkehr auf die Straße geleitet wird
 - der kleine Fahrradweg zwischen Straße und Straßenbegleitgrün sollte entfernt werden



- hinter der Einmündung Pastoratstraße Beschilderung als Fußgängerweg und Ableitung des Fahrradverkehrs auf die Straße ggfls. zusätzlich Markierung auf dem Boden; evtl. auch kurzer Fahrradschutzstreifen



- an der Einmündung der Straße Am Dresslerhof deutlicher Bodenhinweis für die „Geisterfahrer“ in Richtung Zentrum

